

BürgerEnergie Rhein-Sieg eG

**+++ Generalversammlung +++ Satzungsänderung +++ Geschäftsbericht 2013 +++
Nahwärme +++ Stromsteuergesetz +++ Energienatur +++ Termin 2015 +++**

Sehr geehrte Mitglieder,

über unsere umfangreiche Internetseite www.be-rhein-sieg.de informieren wir Sie schon seit drei Jahren über alle wichtigen Fortschritte und Entwicklungen in der Genossenschaft. Wir haben uns entschlossen, Sie darüber hinaus auch mit Informationen zu versorgen, die noch nicht für die Öffentlichkeit preisgegeben wurden. Es sind Entwicklungen, erste Gespräche und Gedanken zu neuen Geschäftsfeldern, Themen in der Region und Anregungen unserer Mitglieder.

Unsere heutigen Themen:

1. Generalversammlung
2. Satzungsänderung
3. Geschäftsbericht
4. Nahwärme
5. Stromsteuergesetz
6. Beteiligung an der Energienatur
7. Termin 2015

Der Dank des Vorstandes gilt an dieser Stelle den beiden Mitgliedern Stefan Düx und Matthias Parg, die die Einlasskontrolle übernommen haben. Dadurch war es dem Vorstand möglich, mit den Mitgliedern noch vor der Sitzung ins Gespräch zu kommen.

Die Niederschrift der Generalversammlung ist als Anlage beigefügt.

1. Generalversammlung

Die letzte Generalversammlung war gut besucht: 55 Mitglieder mit insgesamt 65 Stimmrechten nahmen aktiv an der Neuausrichtung der Genossenschaft teil. Der Vorstand konnte am Ende ausschließlich einstimmige Beschlüsse in der Niederschrift auflisten. Das ist ein hervorragendes Ergebnis, das auch zeigt, dass – trotz unterschiedlicher Meinungen – ein einheitlicher Konsens in vielen Fragen der Gesellschaft hergestellt werden konnte.

Vorstand und Aufsichtsrat wurden einstimmig entlastet. Frau Barbara Guckelsberger, Herr Dr. Dieter Thiel sowie Prof. Dr. Norbert Krudewig wurden für drei weitere Jahre wiedergewählt.

2. Satzungsänderung

Die Satzungsänderung fand große Zustimmung bei den Mitgliedern. Insbesondere die Einbeziehung von Energieeffizienz-Projekte wurde positiv aufgenommen. Die mit der Änderung verbundene Neuausrichtung der Geschäftsfelder stellt die Genossenschaft zukunftsfähig auf.

In der Generalversammlung wurden drei kleine Änderungen in den vorgelegten Entwurf eingefügt. Der Vorstand hat inzwischen einen Notar beauftragt, die Satzung beim Registergericht anzumelden. Die erforderliche Registeränderung erfolgte am 27.11.2014. Die Neufassung finden Sie auf unserer Internetseite.

3. Geschäftsbericht

Den Geschäftsbericht 2013 finden Sie auf unserer Internetseite.

4. Nahwärme

Die ersten Projekte im neuen Geschäftsfeld werden vom Vorstand geprüft. Hierbei handelt es sich um Nahwärmeprojekte in der Region.

Die Projekte werden mit den potentiellen Projektpartnern besprochen. Nach dem ersten Gesprächen und der Sichtung der Eckdaten durch das beauftragte Ingenieurbüro schließt sich die detaillierte Erhebung der vorhandenen Technik an.

5. Stromsteuergesetz (StromStG)

Wer als Versorger in Deutschland Strom leisten oder als Eigenerzeuger Strom zum Selbstverbrauch entnehmen will, bedarf der Erlaubnis. Zuständig ist das Hauptzollamt Köln. Da der Strom der Anlagen A6, A7, B1, C1 und D1 an den jeweiligen Gebäudenutzer vermarktet werden soll, bedarf die Genossenschaft einer solchen Erlaubnis nach § 4 StromStG. Der Vorstand hat diese am 18.08.2014 beantragt.

Gleichzeitig hat der Vorstand beim Hauptzollamt eine Befreiung von der Zahlungspflicht der Stromsteuer gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 3b) beantragt. Diese Befreiung ist möglich, solange die Summe unserer Anlagen noch keine 2 MW erreicht hat.

6. Beteiligung an der Energienatur

Gemeinsam mit Kommunen und Stadtwerken hat der Vorstand die Absichtserklärung zur Übernahme von 5 % der Gesellschafteranteile an der Energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH unterzeichnet. Vorangegangen waren die Beratungen im Aufsichtsrat am 03.09.2012 sowie in der Generalversammlung am 24.10.2012. Die Mitglieder haben der Beteiligung zugestimmt.

Die Energienatur verfügt bereits über fünf

Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von 295 kWp und einer Stromproduktion von 240 MWh. Gemeinsam mit der Energienatur hat der Vorstand die größte Anlage auf dem Dach des Dienstleistungszentrums in Siegburg errichtet. Weitere Anlagen – auch im Bereich Windkraft – sind geplant.

Der Vorstand hofft, dass gemeinsam mit der Energienatur weitere Anlagen realisiert und so die Energiewende vor Ort fortentwickelt werden kann – auch unter den schlechteren Rahmenbedingungen des neuen EEG.

7. Termin 2015

Die nächste Generalversammlung findet am 23. Juni 2015 statt. Bitte merken Sie sich den Termin vor.



Mit diesen kurzen Informationen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten. Bitte melden Sie sich bei Fragen, Kritik und Anregungen. Wir stehen gerne zur Verfügung.

Mit erneuerbaren Grüßen
Der Vorstand

Thomas Schmitz Thomas Zwingmann

BürgerEnergie Rhein-Sieg eG
Mühlengrabenstr. 30
53721 Siegburg

E-Mail: vorstand@be-rhein-sieg.de
Mobil: 0172 – 8323264, 01520 - 9019011
www.be-rhein-sieg.de

Anlagen:
Niederschrift Generalversammlung (ohne Anlagen)

Ordentliche Generalversammlung – Niederschrift –

Datum: 20. August 2014, 19.06 – 21.22 Uhr
Teilnehmer: Aufsichtsrat und Vorstand, Mitglieder und Gäste
Ort: Villa Friedlinde, Bachstr. 12 in 53797 Lohmar

Niederschrift

Auf Einladung des Vorstandes vom 01.08.2014 haben sich am 20. August 2014 in 53797 Lohmar, Bachstr. 12 (Villa Friedlinde), 55 Personen (mit 65 Stimmrechten) eingefunden, um über die Entwicklung der Genossenschaft zu beraten und zu beschließen.

1. Begrüßung

Die Aufsichtsratsvorsitzende eröffnete die Versammlung um 19.06 Uhr und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie die Gäste Frau Naomi Gericke und Herrn Zlatko Chanevski (Alanus Hochschule, Alfter). Sie arbeiten an einem Forschungsprojekt, das sich mit den „Abstimmungs- und Entscheidungsprozessen innerhalb der Genossenschaft“ beschäftigt. Sie fragte die anwesenden Mitglieder, ob Bedenken gegen die Anwesenheit der Gäste bestehen. Dies war nicht der Fall.

Die Vorsitzende stellte fest, dass

- a) die Einladung form- und fristgerecht versandt wurde,
- b) die Versammlung beschlussfähig ist und
- c) die Tagesordnung von den Mitgliedern anerkannt wurde.

Frau Guckelsberger wies darauf hin, dass sie bei TOP 7 (Wahl des Aufsichtsrats) die Versammlungsleitung abgeben werde. Aufgrund der guten Erfahrungen der vergangenen Sitzungen schlug sie vor, Abstimmungen per Handzeichen (Stimmkarten) durchzuführen.

Beschluss:

Die Generalversammlung stimmt der Abstimmung per Handzeichen zu. Hierfür werden die Stimmkarten benutzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (65 JA, 0 NEIN, 0 Enthaltungen)

Für die Schriftführung schlägt der Aufsichtsrat den Vorstand vor, sofern kein anderes Mitglied die Schriftführung übernehmen möchte. Das war nicht der Fall.

Beschluss:

Die Generalversammlung bestimmt Herrn Thomas Schmitz als Schriftführer und Herrn Thomas Zwingmann als Stellvertreter vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (65 JA, 0 NEIN, 0 Enthaltungen)

Herr Schmitz bat die Mitglieder darum, die Stimmkarten beim vorzeitigen Verlassen des Saales beim Aufsichtsratsmitglied Dr. Tengler abzugeben, damit jederzeit die Zahl der anwesenden Stimmen festgestellt werden kann.

**Ordentliche Generalversammlung
– Niederschrift –**

2. Bericht des Vorstandes

Herr Schmitz berichtete über die Entwicklungen 2013/2014 in den Bereichen Mitglieder, Finanzen, Kommunikationswege und Rahmenbedingungen. Herr Zwingmann ergänzte um die Bereiche Projekte und Geschäftsfelder. Die Fragen der Mitglieder wurden ausführlich beantwortet.

3. Bericht des Aufsichtsrates

Frau Guckelsberger berichtete über die Arbeit des Vorstandes und des Aufsichtsrates (Anlage 2). Die Mitglieder hatten keine Fragen zum Bericht der Vorsitzenden.

4. Feststellung des Jahresabschlusses, Verwendung des Bilanzgewinns

Das Mitglied Stefan Düx wurde vom Vorstand mit der Durchführung des Jahresabschlusses beauftragt. Herr Düx erläuterte die Bilanz, den Bilanz-Anhang sowie die Gewinn- und Verlustrechnung.

4.1 Feststellung des Jahresergebnisses

Die Bilanz, der Anhang sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden den Mitgliedern mit der Einladung zur Verfügung gestellt. Die Mitglieder hatten Fragen zum Jahresergebnis, die der Vorstand und der Steuerberater beantworteten.

Beschluss:

Die Generalversammlung stimmt der Bilanz 2013 (einschl. Bilanz-Anhang) in der vorgelegten Form zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (64 JA, 0 NEIN, 0 Enthaltungen)

4.2 Vorschlag der Ergebnisverwendung

Im Jahr 2013 konnte erstmals ein positives Jahresergebnis erreicht werden. Das dritte Geschäftsjahr schließt mit einem Überschuss von 6.620,52 Euro (nach Steuern) ab. Vorstand und Aufsichtsrat schlugen vor, die Fehlbeträge von 2011 und 2012 in Höhe von 3.681,95 Euro auszugleichen, 10% der gesetzlichen Rücklage zuzuführen und den verbleibenden Überschuss als Gewinnvortrag in das Jahr 2014 zu übertragen. Die Fragen der Mitglieder wurden vom Vorstand und vom Aufsichtsrat beantwortet.

Beschluss:

Die Generalversammlung folgt dem Vorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates, den Gewinn in Höhe von 6.620,52 € wie folgt zu verwenden:

Ausgleich Verlustvorträge 2011 u. 2012	3.681,95 €
Zuführung zur gesetzlichen Rücklage (10 %)	293,86 €
Zuführung Gewinnvortrag 2014	2.644,71 €
Gesamtsumme:	6.620,52 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig (64 JA, 0 NEIN, 0 Enthaltungen)

4.3 Vorstellung des Geschäftsberichtes 2013

Der Entwurf des Geschäftsberichtes wurde den Mitgliedern mit der Einladung zur Verfügung gestellt. Die Vorsitzende wies darauf hin, dass der Vorstand nicht verpflichtet sei, einen Geschäftsbericht zu erstellen. Der Aufsichtsrat ist jedoch davon überzeugt, dass ein Geschäftsbericht die vielfältigen Aktivitäten des Vorstandes für die Mitglieder transparent darstellen kann.

Beschluss:

Die Generalversammlung stimmt dem Geschäftsbericht 2013 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (63 JA, 0 NEIN, 0 Enthaltungen)

5. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates

5.1 Entlastung des Vorstandes

Frau Guckelsberger empfahl den Mitgliedern, den Vorstand zu entlasten.

Ordentliche Generalversammlung – Niederschrift –

Beschluss:

Die Generalversammlung beschließt die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2013.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (61 JA, 0 NEIN, 2 Enthaltungen)

6.2 Entlastung des Aufsichtsrates

Frau Guckelsberger bat den Vorstand, diesen Tagesordnungspunkt zu übernehmen. Herr Zwingmann empfahl den Mitgliedern die Entlastung des Aufsichtsrates.

Beschluss:

Die Generalversammlung beschließt die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2013.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (63 JA, 0 NEIN, 0 Enthaltungen)

6. Änderung der Satzung

Herr Schmitz erläuterte die Gründe, die zu einer Änderung der Satzung führen. Insbesondere stellte er vier wesentliche Änderungen in den Vordergrund:

- a) den Unternehmensgegenstand zukunftsfähig anzupassen,
- b) die Begrenzung der Geschäftsanteile aufzuheben,
- c) die gesetzliche Rücklage auf das Mindestmaß zu reduzieren und
- d) die Satzung an die Mustersatzung des Genossenschaftsverbandes anzupassen.

Die Mitglieder haben die ausführliche Vorlage, die Satzungsänderung sowie die Mustersatzung des Verbandes mit der Einladung zur Sitzung erhalten. Die zahlreichen Fragen der Mitglieder wurden umfangreich beantwortet.

Insgesamt befürworteten die Mitglieder, dass sich der Vorstand auch für Projekte engagieren möchte, die dem Klimaschutz insgesamt nützlich sind. Auch die Absicht, Nahwärmeprojekte oder Projekte zur Energieeffizienz umzusetzen, stieß auf große Zustimmung.

Der Vorschlag, bei neuen Projekten eine Generalversammlung einzuberufen, fand keine Mehrheit. Hier verwiesen Aufsichtsrat und Vorstand auf die Kommunikationsebenen wie z.B. E-Mail, Info-Brief, Internetseite. Der Vorstand versicherte, dass die Mitglieder zeitnah über neue Projekte informiert werden.

Frau Guckelsberger wies darauf hin, dass für die Abstimmung eine ¾-Mehrheit erforderlich sei. Sodann ließ sie über die Satzung mit den in der Versammlung vereinbarten Änderungen abstimmen.

Beschluss:

1. Die Mitglieder der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG beschließen die Änderung der Satzung in der der Einladung zur Generalversammlung vorgelegten Fassung – mit folgenden Anpassungen:
 - a) In § 2 Abs. 2 Buchst. e) wird hinter den Worten „Projekten und Dienstleistungen“ der Text „, in Sinne des § 2 Abs. 1“ ergänzt;
 - b) In § 13 Abs. 2 Satz 3 wird das Wort „allen“ gestrichen;
 - c) In § 13 Abs. 3 erhält Satz 1 folgende Fassung: „Die Vorschriften über die Erteilung von Prokura, Handlungsvollmacht und sonstigen Vollmachten sowie zur rechtsgeschäftlichen Vertretung bleiben unberührt.“
2. Die Generalversammlung ermächtigt den Vorstand, redaktionelle Änderungen und Anpassungen vorzunehmen, wie sie zur Änderung des Genossenschaftsregisters erforderlich sind und mit dem erklärten Willen der Generalversammlung in Einklang stehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (58 JA, 0 NEIN, 0 Enthaltungen)

Anmerkung: Der beschlossene Satzungstext ist als Anlage 3 beigelegt. Die Satzung gilt erst mit Eintragung in das Genossenschaftsregister.

Ordentliche Generalversammlung – Niederschrift –

7. Wahl des Aufsichtsrates

7.1 Wahlleiter

Frau Guckelsberger erklärte, dass sie die Sitzungsleitung an den/die Wahlleiter(in) abgeben werde, da sie selbst betroffen sei. Der Aufsichtsrat schlägt als Wahlleiter Herrn Thomas Zwingmann vor. Es gibt keine anderen Vorschläge. Sodann lässt sie über diesen Vorschlag abstimmen:

Beschluss

Die Generalversammlung schlägt Herrn Thomas Zwingmann als Wahlleiter vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (55 JA, 0 NEIN, 0 Enthaltungen)

7.2 Kandidaten

Herr Zwingmann erläuterte, dass die bei der Gründung 2011 gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates zur Wiederwahl stehen: Dipl.-Ing. Barbara Guckelsberger, Dr.-Ing. Dieter Thiel und Prof. Dr.-Ing. Krudewig. Alle drei Mitglieder haben ihre Bereitschaft erklärt, für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stehen. Daraufhin stellte er die verschiedenen Wahlmöglichkeiten vor. Er empfahl, die Wahl per Stimmzettel.

Er fragte die Mitglieder, ob sich weitere Personen zur Wahl stellen möchten. Dies war nicht der Fall. Ein Mitglied beantragt die Wahl „en bloc“. Diesem Vorschlag wurde seitens der anderen Mitglieder nicht widersprochen.

7.3 Abstimmung

Herr Zwingmann ließ sodann über die Mitglieder im Aufsichtsrat „en bloc“ abstimmen:

Beschluss

Die Generalversammlung wählt die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Dipl.-Ing. Barbara Guckelsberger, Dr.-Ing. Dieter Thiel und Prof. Dr.-Ing. Norbert Krudewig für weitere drei Jahre in den Aufsichtsrat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (50 JA, 0 NEIN, 3 Enthaltungen)

Herr Zwingmann fragte, ob die Gewählten die Wahl annehmen. Alle drei Mitglieder bejahten dies. Sodann übergab er die Sitzungsleitung wieder an Frau Guckelsberger.

8. Verschiedenes

8.1 Interner Zugang

Ein Mitglied erkundigte sich, ob der interne Zugang auf der Internetseite genutzt werden könne und wenn ja, zu welchem Zweck. Herr Schmitz antwortet, dass dieser noch nicht mit Inhalten gefüllt sei und daher zurzeit nicht genutzt werden könne.

Die Vorsitzende bedankte sich bei den Mitgliedern für die intensiven und sachlichen Diskussionsbeiträge. Sie beendete die Sitzung um 21.22 Uhr.

Aufgestellt: 28. August 2014


.....
(Aufsichtsratsvorsitzende)


.....
(stv. Schriftführer / Aufsichtsratsmitglied)


.....
(Vorstandsvorsitzender)


.....
(stv. Vorstandsvorsitzender)

Anlage:

- 1) Anwesenheitsliste
- 2) Bericht des Aufsichtsrates
- 3) Satzung (in der GV beschlossene Fassung)

BürgerEnergie Rhein-Sieg

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2013

2013 konnten die Aktivitäten der Genossenschaft erfolgreich weiter vorangetrieben werden. Der Vorstand legt für 2013 ein Ergebnis vor, das trotz erschwelter Randbedingungen erstmals schwarze Zahlen zeigt. Diese erfreuliche Entwicklung basiert insbesondere auf der detailreichen Arbeit des Vorstandes, der ausweislich des vorgelegten Zahlenwerks deutlich macht, dass er den Betriebsaufwand minimiert und den Ertrag bestmöglich optimiert. In einem Genossenschaftskonstrukt unserer Größenordnung zählen alle Einsparungseffekte. Hier agiert der Vorstand flexibel und greift Alternativen auf, wie beispielsweise die Zusammenarbeit mit unserem neuen Steuerberater belegt. Herr Düx hat einen vollständigen verständlichen Jahresabschluss vorgelegt. Der (rechtlich nicht erforderliche) Geschäftsbericht ermöglicht auch in diesem Jahr unseren Genossenschafts-Mitgliedern, die Entwicklung auf allen Ebenen nachzuvollziehen.

Der Aufsichtsrat hat in gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand regelmäßig Informationen eingeholt, Sachthemen besprochen und diskutiert sowie die Vorstandsarbeit überprüft. Auch der informelle Informationsaustausch außerhalb der Sitzungen funktioniert gut, der Vorstand arbeitet auch hier sehr kooperativ.

Der Vorstand hat im letzten Jahr eine weitere Anlage ans Netz bringen können, vier Anlagen folgten bereits in diesem Jahr. Die Entwicklungsmöglichkeiten sind jedoch aus vielerlei Gründen problembehaftet:

Die Anmietung von Dachflächen privater Gebäudeeigentümer gestaltet sich nach wie vor schwierig. Zwar können technische Hindernisse und Bedenken in den meisten Fällen ausgeräumt werden. Private Investoren scheuen jedoch häufig die Bindung durch Mietvertrag. Daher wurden die bisherigen Anlagen überwiegend auf Gebäuden kommunaler Eigentümer bzw. sonstiger öffentlicher Einrichtungen errichtet. Das besondere Interesse der Kommunen an den Zielen der Genossenschaft erleichtert diesbezüglich den Vertragsabschluss. Es erscheint jedoch notwendig, zusätzlich zur klassischen Flächenbeschaffung durch Miete andere Kooperationsmodelle zu finden.

Die Entwicklung der Kosten- und Ertragsstrukturen wird die Genossenschaft vor weitere Herausforderungen stellen. Diese Problematik zeichnete sich bereits 2013 ab und wird immer stärker offenbar. Es ist daher richtig und sinnvoll, dass der Vorstand die Frage der Geschäftsfelderweiterung aufwirft.

In der letzten gemeinsamen Sitzung haben der Aufsichtsrat und der Vorstand die Erweiterung der genossenschaftlichen Aufgaben intensiv und auch kontrovers diskutiert.

Das ursprüngliche Ziel unserer Genossenschaft liegt in der Erzeugung und Vermarktung von Energie, die aus erneuerbaren Energien gewonnen wird. Die Entwicklung macht es aber notwendig, dass wir uns mit Energieformen auseinandersetzen, die vielleicht im engeren Sinne diesem Kriterium nicht entsprechen, den Klimaschutz aber dennoch voran bringen. Daher unterstützt der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Entwurf einer Satzungsänderung und bittet die Teilnehmer der Generalversammlung um eine rege Diskussion.

Abschließend möchte ich auch in diesem Jahr Herrn Schmitz und Herrn Zwingmann im Namen des Aufsichtsrates für ihre engagierte ehrenamtliche Arbeit danken. Ich empfehle der Generalversammlung, den Vorstand im Rahmen des entsprechenden Tagesordnungspunktes zu entlasten.

Siegburg, 20.08.2014

Barbara Guckelsberger
Aufsichtsratsvorsitzende